

Theodor-Storm-Schule, Husum

Fachfeedback für den Bereich Neue Medien

An der Theodor-Storm-Schule befasst sich seit 2013 eine dreiköpfige Steuergruppe mit allen Belangen, die die Unterrichtsentwicklung mit neuen Medien betreffen (Koordination, Technik, inhaltliche Rahmgebung, Konzeptarbeit, Wartung, Pflege, Fortbildung, Prävention etc.). Damit einher geht auch ein ständiges, nachhaltiges Aufgreifen der Frage „Was ist guter Unterricht“, welches seinen Raum auf den Fachkonferenzen oder auch schulweit über die internen Schulentwicklungstage findet.

Die Theodor-Storm-Schule verfügt über eine gute, verlässlich funktionierende Ausstattung im Bereich der neuen Medien. In vielen Fach- oder Klassenräumen sind PCs vorhanden, dazu teilweise interaktive Whiteboards oder zumindest Beamer verfügbar. Eine von der Schule ausgestattete Tablet-Klasse erprobt zurzeit Möglichkeiten mobiler Endgeräte im Unterricht, ergänzt durch die Möglichkeit, Tablet-Koffer für kürzere Einsätze oder Projekte auszuleihen. Die Steuergruppe hat die technischen Aspekte im Blick und verfolgt die weiteren Schritte über das Medienkonzept verantwortungsvoll und nachhaltig. Im Medienkonzept findet jedoch nicht nur die technische Entwicklung Berücksichtigung, sondern auch die inhaltlich-methodischen Anwendungsmöglichkeiten, die zum Teil schon konkreter ausformuliert sind und Verweise zu fachlichen Curricula herstellen. Hier wäre es meiner Ansicht nach lohnenswert, bei der nächsten Überarbeitung die Kompetenzbereiche der KMK-Strategie mit einzubeziehen und noch konkreter auf die zuliefernden Fächer zu verweisen¹. Idealerweise geschähe dies dann schon mit thematisch angebondenen und fest im Unterrichtsgang verankerten Einheiten. Die Theodor-Storm-Schule tut dies schon in Form der Einbindung von Medienscouts in verschiedenen Jahrgängen. Hier scheint der zeitliche Rahmen (zumeist eine einzige Unterrichtsstunde in Jahrgang 5 und 6) meines Erachtens zu knapp gedacht. Als sehr erfolgversprechend erachte ich das Konzept des sogenannten Medienpasses, der im kommenden Schuljahr das erste Mal zum Einsatz kommen soll und der eine gute Möglichkeit darstellt, die verbindliche Vermittlung von Medienkompetenz unter ihren verschiedensten Aspekten sicherzustellen.

Sehr weitsichtig ist es, dass die meisten theoretisch-konzeptionellen Rahmenbedingungen an dieser Schule mit Überblick und auf Nachhaltigkeit angelegt geschaffen sind (Steuergruppe, Medienkonzept, curriculare Verweise, verschiedenste Veranstaltungen im Klassen- oder Schulverband). Allerdings besteht übereinstimmend bei den Schulbeteiligten die Wahrnehmung, dass die tatsächliche Umsetzung im Schulalltag noch sehr unterschiedlich verbindlich geschieht. Auch im Unterricht ergaben sich Beobachtungen, die eine sehr große Bandbreite des Einsatzes neuer Medien wahrnahmen. Erfolgreich scheinen kürzere Unterrichtsprojekte wie das Erstellen von Filmen, Filmtrailern o. ä. zu gelingen. In diesem Zusammenhang scheinen also zwei Denk- und zukünftige Handlungsweisen sinnvoll: Einerseits ist es denkbar, Mediennutzung auf derartige Projekte zu fokussieren und ein Unterstützungssystem dafür in Form von medienaffinen Kollegen zu etablieren. Möglicherweise erwächst daraus sogar eine Form fest verankerbarer Unterrichtseinheiten, die quasi samt Beratung bzw. Unterstützung gebucht werden können (wie es schon mit den Medienscouts geschieht). Andererseits ist es auch denkbar, möglichst niederschwellige kleinere Anwendungsbeispiele („Wie gestalte ich anstelle eines analogen ein digitales Plakat?“ – „Wie gestalte ich ein digitales Portfolio?“ – „Gibt es schon Webquests, die zu meinen Unterrichtsvorhaben passen?“) aufzugreifen. Da es in jeder Fachschaft digitale Beauftragte gibt, könnten diese auf den Fachkonferenzen oder an festen Terminen für Verbreitung sorgen. In jedem Fall sollten digitale Unterrichtsprojekte offensiver im Kollegium verbreitet werden, so dass Möglichkeiten zum Hospitieren geschaffen werden. Es ist beeindruckend, was an dieser Schule schon geschieht, was deutlich über den weit verbreiteten Standard von Recherche und Präsentation hinausgeht.

Insofern ist es nicht verwunderlich, dass die TSS bereits seit 2015 zu den Modellschulen des Landes Schleswig-Holstein gehört und sich bei der Werkstatt „schulentwicklung.digital“ des „Forums Bildung Digitalisierung“ als eine von bundesweit 38 ausgewählten Schulen engagiert. Hierfür wünsche ich viel Erfolg und weiterhin gutes Gelingen.

Mit herzlichen Grüßen

Nicole Haferlandt

¹ Vgl. Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“, S. 18 ff.

(aufgegliedert nach Bereich 1. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren – 2. Kommunizieren und Kooperieren – 3. Produzieren und Präsentieren – 4. Schützen und sicher Agieren – 5. Problemlösen und Handeln – 6. Analysieren und Reflektieren)

„Auf einen Blick“: Theodor-Storm-Schule – Themenfeedback Neue Medien

Impulse

methodisch – didaktische Verankerung

Welches Gremium könnte geeignet sein, eine gemeinsame Haltung zum Einsatz von Medien zu erarbeiten und dies unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen (KMK-Strategie, Curricula) zu verankern, um Verbindlichkeit für alle SuS zu gewährleisten?

Impulsgebung / Ideen

Welche Formate könnten geeignet sein, nachhaltige methodisch-didaktische Impulse im Kollegium zu verankern, Unterrichtsideen zu entwickeln und zu erproben (Kollegenstammtisch, Unterstützung durch FSJ- oder Bufdi-Kräfte, Rolle der digitalen Beauftragten der Fachschaften)?

Potenzial mobiler Endgeräte

Auf welche Weise können bereits durchgeführte oder bestehende Unterrichtsvorhaben die Funktionalität digitaler Medien als nutzbringendes Werkzeug für produktions- und handlungsorientiertes Arbeiten in den Blick des Kollegiums rücken?

Handlungsfeld I

Konzeptionelle Arbeit

Handlungsfeld II

Impulsgebung für Unterrichtsideen

Auswahl an Stärken

Ausstattung

Verfügbarkeit von Medien in Form von Computerräumen, interaktiven Whiteboards, Beamern, Tabletkoffern, Internetzugang.

Ressourcen im Unterricht

Breite Nutzung der interaktiven Boards als Tafeloberflächen, im Bereich des Präsentierens (Bilder, Folien, Videos, ABs) und für Recherchen.

Ressourcen im Schulalltag

Verlässliche und funktionale Kommunikation / Informationsübermittlung durch digitale Medien (digitales schwarzes Brett, MRBS).

Fortbildung

Beteiligung des Kollegiums durch Impulsgebungen über die Planung von Schulentwicklungstagen, Fortbildungen durch externe Referenten.

Konzeptarbeit

Differenziertes Medienkonzept mit curricularen Verweisen, digitale Beauftragte in Fachschaften, behutsam und mit Übersicht agierende Steuergruppe.